

2012 Nr. 155

ISSN 0178-2967  
WWW.BIBLISCHE-NOTIZEN.ORG  
WWW.BIBLICAL-NOTES.ORG

# BN *Biblische Notizen* *Biblical Notes*

---

*Neue Folge. Herausgegeben von Friedrich Vinzenz Reiterer, Salzburg, in Verbindung mit Reinhard Feldmeier, Göttingen, und Karin Schöpflin, Göttingen.*

Betreut am Fachbereich Bibelwissenschaft und Kirchengeschichte der Paris Lodron Universität Salzburg.

---

**Karin Schöpflin, Friedrich V. Reiterer (Hg.)**

*Zwischen Niedrigkeit und Demut*

Festgabe zum 60. Geburtstag von Reinhard Feldmeier

In sieben Beiträgen aus dem Alten und Neuen Testament, der außerbiblischen zwischentestamentlichen und frühchristlichen Literatur werden verschiedene Aspekte von Niedrigkeit und Demut behandelt.

---

**HERDER FREIBURG · BASEL · WIEN**

3:	Vorwort
5-22:	<i>Karin Schöpflin</i> , „... denn er hat die Niedrigkeit seiner Magd angesehen“ (Lk 1,48). Gedanken zum Hintergrund des Begriffsfeldes ταπεινῶσις in ausgewählten prophetischen Texten der Septuaginta
23-41:	<i>Felix Albrecht</i> , Göttliche Demut und teuflischer Hochmut. Exegetische Beobachtungen zu Prov 3,34 LXX
43-56:	<i>Alexa Friederike Wilke</i> , Daniel 9 – eine Einübung in aufrichtige Erniedrigung
57-76:	<i>Friedrich V. Reiterer</i> , Bedeutungslosigkeit, Zurückhaltung, Bescheidenheit und Demut in den Augen des Weisheitslehrers Ben Sira
77-111:	<i>Jan Doehorn</i> , Zur Krise der Gerechtigkeit im frühen Judentum. Reflexionen über das Entstehungsmilieu des frühen Christentums
113-129:	<i>Florian Wilk</i> , (Selbst-)Erhöhung und (Selbst-)Erniedrigung in Lk 18,9-14
131-143:	<i>Tobias Georges</i> , Religio atque pietas Christiana in imperatorem – die Ergebenheit der Christen gegenüber der kaiserlichen maiestas gemäß Tertullians Apologeticum
145-148:	<i>Nachruf für Prof. DDR. Manfred Görg</i> , „Religion verpflichtet zur Offenheit“, von Ulrike Bechmann
149-160:	Buchvorstellungen

***Karin Schöpflin*, „... denn er hat die Niedrigkeit seiner Magd angesehen“ (Lk 1,48). Gedanken zum Hintergrund des Begriffsfeldes ταπεινῶσις in ausgewählten prophetischen Texten der Septuaginta**

*Summary:* The semantic field ταπεινός serves as an example to show that the *Magnificat* does not only refer to Psalms but also to the tradition of the writing prophets. The verb ταπεινῶω is employed theologically in the Septuagint version in announcements of divine judgement, especially in Isaiah: God abases the exalted / arrogant, whose exalted position is more emphasized in LXX than in MT. Announcements of salvation do not say that God “exalts” the low / meek, but that he redeems them which is expressed in differing ways. The motifs of abasing and exalting are only exceptionally combined in parallelism. These findings help to interpret Luke 1:48a,51,52.

*Zusammenfassung:* Dass das *Magnificat* neben den Psalmen auch einen schriftprophetischen Hintergrund hat, wird am Beispiel des Begriffsfeldes ταπεινός beleuchtet. Das Verb ταπεινῶω tritt im theologischen Gebrauch in der Septuaginta in Gerichtsansagen, vor allem des Jesajabuches, auf: Gott erniedrigt Hochgestellte / Hochmütige, deren erhöhte Position LXX gegenüber MT verstärkt zum Ausdruck bringt. In den Heilsansagen „erhöht“ Gott Erniedrigte / Demütige nicht, sondern rettet sie, was unterschiedlich beschrieben wird. Als Gegensatzpaar kommen Erniedrigungs- und Erhöhungsmotiv nur ausnahmsweise im Parallelismus vor. Vor diesem Hintergrund werden die Formulierungen Lk 1,48a.51.52 ausgelegt.

***Felix Albrecht*, Göttliche Demut und teuflischer Hochmut. Exegetische Beobachtungen zu Prov 3,34 LXX**

*Summary:* This article examines how the concept of humbleness is understood in the Septuagint text of Proverbs and how this understanding was subsequently received. It shows that the Greek Proverbs tend to use this concept in a theological sense rather than an ethical one, which its Hebrew *Vorlage* does: the translator appears to link humbleness with divinity. Building on this insight, the article elucidates the Early Christian reception of the motive of humbleness; Proverbs 3:34 is chosen as a case study. It shows that in Early Christianity, a paraenetic tradition can be found, which combines the concept of Satan’s envy with Prov 3:34 and contrasts divine humbleness with satanic haughtiness. This tradition is not only found in 1Peter 5 and James 4, but also in Ps.-Ignatius’ Letter to the deacon Heron of Antioch.

*Zusammenfassung:* Das Wortfeld der ‚Demut‘ und sein Verständnis ist im hebräischen Proverbienbuch anders als im griechischen ausgeprägt: Der Masoretische Text fasst ‚Demut‘ als eine *ethische Haltung* auf. Demgegenüber scheint die Septuaginta des Proverbienbuches aufgrund ihrer griechischen Denkanschauung in ethischer Hinsicht von einer prinzipiellen Geringschätzung der Demut auszugehen. Für sie ist Demut lediglich als eine *theologische Haltung* verständlich, die durch das Gegenüber von Gott und Mensch bestimmt ist. In Prov 3,34 LXX kommt diese Anschauung zum Tragen: Demut erscheint hier als Gott gemäßes Verhalten. Die Auslegungstradition zu Prov 3,34 stellt jener *cum grano salis* als ‚göttlich‘ zu charakterisierenden Demut den ‚teuflichen‘ Hochmut gegenüber. Diese Tradition ist nicht nur in 1Petr 5 und Jak 4, sondern auch im ps.-ignatianischen Brief an den Diakon Heron von Antiochien nachweisbar.

### **Alexa Friederike Wilke, Daniel 9 – eine Einübung in aufrichtige Erniedrigung**

*Summary:* The prayer in Dan 9 has been inserted into its context. It provides a particular interpretation of Jeremian theology of repentance. By means of the repeated confessional statements it leads the reader (and the petitioner) into the dynamic process of searching God with one’s whole heart. At the same time this means to become familiar with the feeling of humbleness.

*Zusammenfassung:* Das nachträglich in den Kontext eingetragene Gebet in Dan 9 bietet eine eigene Umsetzung jeremianischer Bußtheologie und leitet im Kontext nicht gelingender Umkehr und ausbleibender, ersehnter Rettungserfahrung dazu an, Gott von ganzem Herzen zu suchen und sich in dieser Gottessuche zugleich in aufrichtiger Erniedrigung einzuüben.

### **Friedrich V. Reiterer, Bedeutungslosigkeit, Zurückhaltung, Bescheidenheit und Demut in den Augen des Weisheitslehrers Ben Sira**

*Summary:* The study investigates the termini technici ταπεινός, ταπεινώσις, ταπεινώω, πραύς, πραότης und πραύτης. Sira uses these words in social and ethical, sociopolitical, and religious areas. As humility, modesty and restraint, they are among his favorite values.

*Zusammenfassung:* Der Untersuchung liegen die Worte ταπεινός, ταπεινώσις, ταπεινώω, πραύς, πραότης und πραύτης zu Grunde. Sira verwendet sie in sozialen, gesellschaftlichen, sozialemischen und religiösen Bereichen. Als Demut, Bescheidenheit und Zurückhaltung zählen sie zu seinen favorisierten Werten.

### **Jan Doehorn, Zur Krise der Gerechtigkeit im frühen Judentum. Reflexionen über das Entstehungsmilieu des frühen Christentums**

*Summary:* Jesus’ word about self degradation is part of a polemical context: By this word Jesus and the early Jesus movement criticize Jewish opponents who within the Palestinian Jewish society claimed successfully a position of honour that was founded on religious ideals. The broader context of these polemics was an Early Jewish discourse on righteousness which is first of all attested in the Assumption of Moses and in the Testament of Abraham. This discourse is labelled here with the term “crisis of righteousness”. This crisis of righteousness becomes manifest in two ways: On the one hand, the righteousness of well situated people regarded as righteous is debated (in the Ass Mos), and on the other hand, the ideal of righteousness in itself, is relativized (in the Test Abr). In the synoptic Jesus tradition, both strategies find parallels. One important reason for the crisis of righteousness in Early Judaism may have been the behaviour of those who maintained and represented the ideal of the well situated righteous one: They probably ignored social conflicts associated with their ideals and lifestyle. This is demonstrated by a contra-intentional reading of the Testament of Job inspired by the hermeneutics of suspicion.

*Zusammenfassung:* Das Jesuslogion von der Selbsterniedrigung steht in einem polemischen Zusammenhang. Mit ihm verbindet Jesus oder die Jesusbewegung Kritik an innerjüdischen Weltanschauungskonkurrenten, die innerhalb der zeitgenössischen jüdisch-palästinischen Gesellschaft mit Erfolg einen religiös begründeten Ehrenstatus beanspruchen. Im Hintergrund steht ein frühjüdischer Diskurs zum Thema Gerechtigkeit, der sich vor allem in der Assumptio Mosis und im Testament Abrahams niedergeschlagen hat; er wird hier mit dem Begriff „Krise der Gerechtigkeit“ denotiert. Die Krise der Gerechtigkeit wird auf zweierlei Weise manifest. Es wird zum einen das Gerechtein wohlhabender Gerechter in Frage gestellt (so in der Assumptio Mosis), und zum anderen wird das Ideal der Gerechtigkeit überhaupt relativiert (so im Testament Abrahams). Für beide Argumentationsformen gibt es in der synoptischen Jesusüberlieferung Parallelen. Ein Grund für die Krise der Gerechtigkeit kann darin gesucht werden, dass Propagandisten des Leitbildes vom wohlhabenden Gerechten soziale Härten ausgeblendet haben, die mit ihrem Ideal verbunden waren. Dies wird unter anderem durch eine an der Hermeneutik des Verdachts orientierte Lesung des Hiobtestamentes aufgezeigt.

### **Florian Wilk, (Selbst-)Erhöhung und (Selbst-)Erniedrigung in Lk 18,9-14**

*Summary:* The parable of the Pharisee and the Tax Collector (Luke 18:9-14) finds an unexpected conclusion in v.14c-d. The present paper elucidates this connection. To this end, it compares the concluding statement with its parallel in Luke 14:11, evaluates the introduction to the parable in Luke 18:9 and determines the point of the parable by analysing its structure and its language.

*Zusammenfassung:* Das Gleichnis von den beiden Betern am Tempel (Lk 18,9-14) wird in V.14c-d auf überraschende Weise ausgewertet. Der vorliegende Beitrag erhellt diesen Vorgang durch einen Vergleich jener Schlussentzweiung mit ihrer Parallele in Lk 14,11, durch den Rückbezug auf die Einleitung zum Gleichnis in Lk 18,9 und durch die Klärung der narrativen Pointe, auf die das Gleichnis seiner Struktur sowie seiner Sprachgestalt zuzufolge zuläuft.

### **Tobias Georges, Religio atque pietas Christiana in imperatorem – die Ergebnisse der Christen gegenüber der kaiserlichen maiestas gemäß Tertullians Apologeticum**

*Summary:* Against the background of the Imperial Cult, Tertullian emphasizes, in his Apologeticum (apol.), the emperor's majesty (maiestas) and the Christian devotion to it. At the same time, he acknowledges the emperor's maiestas only as far as it is subordinated to the maiestas of the one God. An analysis of apol. 28-34 illustrates Tertullian's ingenious use of the word field "maiestas" and of the categorical distinction between God and man and shows how, by those means, he sketches a clear classification of the two maiestates and a specific kind of reverence for the emperor.

*Zusammenfassung:* Vor dem Hintergrund des Kaiserkultes betont Tertullian im Apologeticum (apol.) die Größe, maiestas, des Kaisers sowie die Ergebnisse der Christen vor ihr. Zugleich lässt der Karthager die maiestas des Herrschers nur in angemessener Zuordnung zur übergeordneten maiestas des einen Gottes gelten. Ein Durchgang durch apol. 28-34 beleuchtet, wie raffiniert Tertullian sich des Wortfeldes „maiestas“ und der kategorischen Unterscheidung zwischen Gott und Mensch bedient, wie er damit die beiden maiestates einander im Detail zuordnet und welche Art der Ehrerbietung gegenüber dem Kaiser er damit begründet.

### **Buchvorstellungen:**

- BN 155, 2012, 149: Jeremy Corley / Harm van Grol (eds.), *Rewriting Biblical History. Essays on Chronicles and Ben Sira in Honor of Pancratius C. Beentjes* (DCLSt 7), xix + 390 p., Berlin: de Gruyter 2011, ISBN 978-3-11-024093-1 (Géza G. Xeravits).
- BN 155, 2012, 150: Martin Ebner / Elisabeth Esch-Wermeling (Hg.), *Kaiserkult, Wirtschaft und *spectacula*. Zum politischen und gesellschaftlichen Umfeld der Offenbarung (Novum Testamentum et Orbis Antiquus / Studien zur Umwelt des Neuen Testaments Band 72)*, 200 S. mit 20 z.T. farb. Abb. und Karten, geb., € 59,95, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2011, ISBN 978-3-525-53396-3 (Michael Ernst).
- BN 155, 2012, 151-152: Benedikt Hensel, *Die Vertauschung des Erstgeburtssiegens in der Genesis. Eine Analyse der narrativ-theologischen Grundstruktur des ersten Buches der Tora (BZAW 423)*, 387 S., Berlin / New York: Walter de Gruyter 2011, ISBN 978-3-11-024792-3; ISSN 0934-2575, € 129,95 (Andreas Michel).
- BN 155, 2012, 152-153: Markus Öhler (Hg.), *Aposteldekret und antikes Vereinswesen. Gemeinschaft und ihre Ordnung (WUNT I 280)*, VIII + 411 S., Leinen, € 114,00, Tübingen: Mohr Siebeck 2011, ISBN 978-3-16-150363-4 (Michael Ernst).
- BN 155, 2012, 153-155: Tyler D. Mayfield, *Literary Structure and Setting in Ezechiel (FAT II/43)*, XII + 236 S., € 54,00, Tübingen: Mohr Siebeck 2010, ISBN 978-3-16-150272-9 (Thilo Alexander Rudnig).
- BN 155, 2012, 155-156: Thomas B. Dozeman / Konrad Schmid / Baruch J. Schwartz (Hg.), *The Pentateuch. International Perspectives of Current Research (FAT 78)*, 578 S., € 129,00, Tübingen: Mohr Siebeck 2011, ISBN 978-3-16-150613-0 (Andreas Michel).
- BN 155, 2012, 156-158: Thomas Scott Caulley / Hermann Lichtenberger (Hg.), *Die Septuaginta und das frühe Christentum. The Septuagint and Christian origins (WUNT I 277)*, IX + 451 S., € 129,00, Tübingen: Mohr Siebeck 2011, ISBN 978-3-16-150561-4 (Martin Rösel).

BN 155, 2012, 158-159: Markus Saur (Hg.), Die theologische Bedeutung der alttestamentlichen Weisheitsliteratur (BThSt 125), 150 S., € 24,99, Neukirchen-Vluyn: Neukirchener Verlagsgesellschaft 2012, ISBN 978-3-7887-2498-6 (Karin Schöpflin).

BN 155, 2012, 159-160: Bernard Gosse, David and Abraham. Persian Period Traditions (Supplément no. 16 à Transeuphratène), 258 S., Pendé: Gabalda 2010, ISBN 2-85021-201-4 (Luca Mazzinghi).

## Informationen zu den BN – NF

*Ab 2010: Veröffentlichung der BN – NF im Herder Verlag*

<http://www.biblische-notizen.org>

<http://www.biblical-notes.org>

Biblische Notizen Neue Folge

ISSN 0178-2967  
ISBN 978-3-451-00584-8

### *Schriftleitung:*

Univ.-Prof. Dr. Friedrich V. Reiterer  
Universitätsplatz 1  
5020 Salzburg, Austria

E-Mail: [friedrich.reiterer@sbg.ac.at](mailto:friedrich.reiterer@sbg.ac.at)  
Tel.: 0043-662-8044-2913

### *Redaktion:*

Biblische Notizen – Neue Folge  
z.Hd. Frau Waltraud Winkler  
Fachbereich Bibelwissenschaft und  
Kirchengeschichte  
Universitätsplatz 1  
5020 Salzburg, Austria

E-Mail: [biblische.notizen@sbg.ac.at](mailto:biblische.notizen@sbg.ac.at)  
FAX: 0043-662-8044-742913  
Tel.: 0043-662-8044-2904  
URL: [www.uni-salzburg.at/bwkg/bn.nf](http://www.uni-salzburg.at/bwkg/bn.nf)

Michaela Petra Sturm

E-Mail: [vinzenz.reiterer@sbg.ac.at](mailto:vinzenz.reiterer@sbg.ac.at)

### *Verlag:*

Verlag Herder  
Postfach  
D-79080 Freiburg

E-Mail: [kundenservice@herder.de](mailto:kundenservice@herder.de)  
FAX: 0049-761-2717-222  
Tel.: 0049-761-2717-200

### *Preise:*

Abonnement pro Heft € 25,80  
für private Bezieher € 14,80  
(unverb. Preisempf., zzgl. Versand)

Einzelbezug pro Heft € 28,-  
(unverb. Preisempf., zzgl. Versand)

Die „Biblischen Notizen“ erscheinen viermal jährlich. Beiträge werden laufend entgegengenommen und erscheinen, sofern sie formal und inhaltlich (peer-review-Verfahren) für eine Publikation in Frage kommen, sobald wie möglich.

Beiträge in deutscher, englischer oder französischer Sprache werden in elektronischer Form als word-Datei (als attachment per E-Mail, CD oder auf Diskette) und als pdf-Dokument oder als Ausdruck erbeten.

Formale Richtlinien (zu bibliographischen Angaben, zur Verwendung von Fremdschriftarten etc.) unter:

<http://www.herder.de/BN-Richtlinien> (deutsch)

<http://www.herder.de/BN-Guidelines> (englisch)

© Verlag Herder Freiburg im Breisgau 2012

[www.herder.de](http://www.herder.de)

Verlag Herder GmbH, Hermann-Herder-Str. 4, 79104 Freiburg, Deutschland

Druck: fgb freiburger graphische betriebe, Freiburg i. Br.